

++Informationsblatt 9/2016+++Informationsblatt 9/2016+++Informationsblatt 9/2016+++Informationsblatt 9/2016+++Informationsblatt 9/2016+++  
Besuch von Staatsministerin Petra Köpping an einer Präventionsveranstaltung

Auf dem Internetportal der Staatsministerin:

*Am 04. Dezember 2015 besuchte Staatsministerin Petra Köpping das Rudolf-Hildebrand-Gymnasium in Markkleeberg. Dort informierte sie sich über das Aussteigerprojekt "ad acta" des Vereins "Projekt 21 II e.V.". Gemeinsam mit Schüler\*innen einer 10. Klasse sprach ein Aussteiger aus der rechten Szene über seine Erfahrungen, die er vor und nach der Zeit seines Ausstieges gemacht hat. Ein für alle Beteiligten wirklich lohnenswertes Projekt, welches nicht nur über die rechte Szene in Sachsen informiert und Hintergründe beleuchtet, sondern zugleich eindrucksvoll zu dieser Thematik sensibilisiert. Weitere Information zum Projekt finden sich unter: <http://www.projekt21ii.de/>*



Staatsministerin Petra Köpping im Gespräch mit Dr. Rüdiger Frey vom Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V., Fachleiter für den gesellschaftswissenschaftlichen Bereich der Schule, Dr. C. Müller, Aussteiger Herr Sorge, Herr Ankele vom Projekt "ad acta" sowie Schulleiter Ditmar Apel



Christophs 136 Präventionsveranstaltung!  
Die Schüler dieser 10.Klasse waren sehr interessiert und aktiv. Zeitweise führten die Gymnasiasten das Gespräch mit dem Aussteiger aus der rechtsextremistischen Szene völlig allein und brachten den Veranstaltungsrahmen durcheinander. Danke, werte Schüler des Rudolf-Hildebrand-Gymnasiums Markkleeberg für diese tolle Veranstaltung!



Und keine 10 km von Markkleeberg entfernt bekamen wir unlängst folgende Nachricht:

*Während Legida und Pegida am Montagabend mit einem rassistischen Aufmarsch durch Leipzig zogen, haben bis zu 250 verummte und teils bewaffnete Neonazis Häuser und Ladengeschäfte im Stadtteil Connewitz angegriffen und erheblichen Sachschaden verursacht. Es handelte sich um den größten organisierten Neonazi-Angriff in Sachsen seit Jahren und die schwerste Attacke im Stadtteil Connewitz seit den frühen Neunzigern. Es gab es mindestens drei Verletzte.*

Infoportal 12.01.2016

--	--